

Wiesmaier verlässt Bürgermeister-Olymp

Abschied nach 15 Jahren – Stefan Haberl aus Taufkirchen neuer Vorsitzender des Gemeindetags

VON HANS MORITZ

Fraunberg – Einen neuen Vorsitzenden hat der Kreisverband Erding des Bayerischen Gemeindetags – und die 26 Bürgermeister haben einen neuen Sprecher: Stefan Haberl, soeben 40 Jahre alt gewordener Rathauschef von Taufkirchen. Er folgt auf Hans Wiesmaier, der das Amt seit 2008 innehatte. Sichtlich gerührt gab der Fraunberger, der Rathauschef bleibt, den Posten ab und blickte auf zweieinhalb Wahlperioden zurück.

Wiesmaier hielt ein Plädoyer auf die kommunale Planungshoheit. „Individuelle Lösungen machen uns stark, jede Gemeinde hat ihre eigenen Herausforderungen. Der Gemeindegtag ist der kommunale Akteur, der unsere Stimme nach oben erhebt.“ Deswegen forderte er: „Hände weg von der Hoheit der Gemeinden.“ Im Landkreis könne man sich glücklich schätzen, dass Politiker noch nicht über Gebühr angegriffen und beleidigt würden. „Es muss klar sein, wir Bürgermeister sind nicht die Fußabstreifer.“ Corona und die Folgen spürten die Gemeinden heute noch, so Wiesmaier unter anderem mit Verweis auf die Personalnot in Kitas und Pflege. „Es wird viel versprochen, aber was davon eingehalten wird, entscheidet sich in den Gemeinden.“

Die Bürgermeister im Erdinger Land hätten auch gemeindeübergreifend in den vergangenen Jahren viel erreicht, so der Rathauschef



Der neue Gemeindegtagvorsitzende Stefan Haberl (Taufkirchen/vorne, l.) und sein Vorgänger Hans Wiesmaier (Fraunberg/vorne, r.) mit den Bürgermeisterkollegen (hinten, v. l.): Alfons Beilhack (Hohenpolding), Nicole Schley (Ottenhofen), Anton Scherer (Berglern), Lorenz Angermaier (Bockhorn), Peter Deischl (Pastetten), Josef Straßer (Langenpreising), Thomas Gneißl (Wörth), Bernhard Mücke (Oberding), Michaela Mühlen (Inning), (Mitte, v. l.): Hans Schweiger (Steinkirchen), Dieter Neumaier (Kirchberg), Christian Pröbst (Wartenberg), Reinhard Huber (Eitting), Max Gotz (Erding), Rainer Streu (Forstern), Franz Hörmann (Walpertskirchen), Ullrich Gaigl (St. Wolfgang), (vorne, v. l.): Vize-Landrat Franz Hofstetter, Georg Nagler (Moosinning), Irmgard Hibler (Isen), Ferdinand Geisberger (Buch am Buchrain), Heinz Grundner (Dorfen), Thomas Bartl (Neuching), Max Kressler (Finsing) und Michèle Forstmaier (Lengdorf).

FOTO: HANS MORITZ

von Fraunberg und erinnerte unter anderem an das Engagement für den Tierheimbau, das Radwegenetz, den Breitbandausbau und die Unterbringung von Obdachlosen in Kooperation mit der Caritas. Letztlich sei es auch den Akteuren des Gemeindegtags zu verdanken, dass es im Erdinger Land um 2010 kein Hauptschulsterben gegeben habe, sondern „starke Mittelschulverbände für diese wichtige Einrichtung“ entstanden seien.

Doch nun, so Wiesmaier weiter, zögen neue Aufgaben

auf, etwa die Energiewende. Der Wartenberger Kollege Christian Pröbst sei mit den Plänen für ein Windrad in Auerbach ein Beispiel für ge-

15 von 26 Bürgermeistern sind neu im Amt

meindeübergreifende Zusammenarbeit. Als aktuelle Herausforderung nannte Wiesmaier nicht zuletzt die angespannten Haushalte.

Mit Blick auf die Wahl 2020, die in den 26 Gemein-

den 15 neue Rathauschefs hervorgebracht hatte, die sich mittlerweile „hervorragend eingearbeitet“ hätten, sei es für ihn nach 15 Jahren an der Zeit, als Vorsitzender zurückzutreten. Dabei erinnerte er an seine Vorgänger Matthias Stuhlberger (Wartenberg), Rudi Bayerl (Moosinning) und von 1990 bis 2008 Jakob Schwimmer (St. Wolfgang).

Die Wahl gestaltete sich unkompliziert: Der Vorstand präsentierte Haberl als Wunschkandidat, der bis auf eine ungültige alle Stimmen

auf sich vereinen konnte. Neu in das neunköpfige Gremium gewählt wurde die Iserner Bürgermeisterin Irmgard Hibler. Ihr Moosinninger Kollege Georg Nagler übernimmt von Haberl das Amt des Schriftführers.

Vize-Landrat Franz Hofstetter lobte den guten Dialog in der kommunalen Familie, was aktuell in der Flüchtlingskrise zu erleben sei (siehe lokale Seite 1). Wiesmaier habe sich viele Verdienste erworben. Sein Appell: „Gehen wir im Kreis Erding den Weg weiter gemeinsam.“

Wiesmaier erhielt von seinen Kollegen stehenden Applaus, nachdem er den früheren Erdinger Bürgermeister Gerd Vogt zitiert hatte: Es sei nicht verboten, in der Politik Freunde zu finden. „Ihr seid meine Freunde“, meinte er sichtlich ergriffen. Die offizielle Verabschiedung folgt im Herbst mit einem Festakt.

Der Vorstand:

Stefan Haberl (Vorsitz), Ferdinand Geisberger (Stellvertreter), Thomas Gneißl, Georg Nagler, Irmgard Hibler, Bernhard Mücke, Michaela Mühlen, Heinz Grundner und Ullrich Gaigl.